

Der neue Gutsbetrieb Talhof der Bürgergemeinde Pratteln : Architekt : R. Stoll

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **62 (1975)**

Heft 4: **Mensch und Natur oder ländliche Architektur = L'homme et la nature ou l'architecture rurale**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-47807>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der neue Gutsbetrieb Talhof der Bürgergemeinde Pratteln

Agrotechnische Untersuchungen: R. Indergand, Ing. agr., Geschäftsleiter Landwirtschaftliches Bauamt Brugg; *Projekt:* R. Stoll, Architekt, Landwirtschaftliches Bauamt Brugg; *Bauleitung:* R. Schmid, Bauführer, Landwirtschaftliches Bauamt Brugg

Vorgeschichte: Der Bürgerrat von Pratteln hatte im März 1971 die Geschäftsleitung des LBA in Brugg beauftragt, die optimale Nutzung der zwei angrenzenden Höfe zu untersuchen und damit die Grundlage zur Gestaltung eines neuen Bewirtschaftungszentrums zu schaf-

fen. Die Zusammenlegung beider Höfe ergab eine Landfläche von 22 ha.

Betriebsform: Aufgrund der Nutzungsausscheidung (Ackerland, Dürrfuttergewinnung, Weideland) wurde die Betriebsform der Grünlandnutzung mit Silomais gewählt und somit der Betrieb in den Dienst der Milchwirtschaft gestellt.

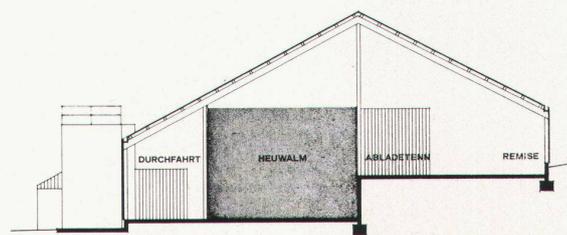
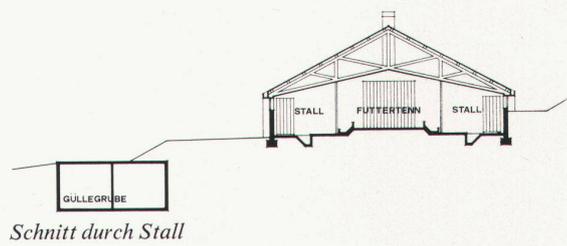
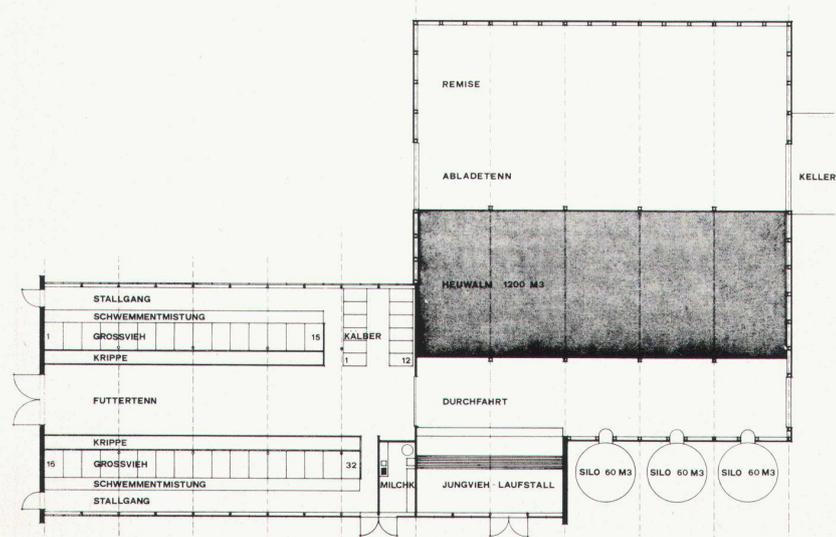
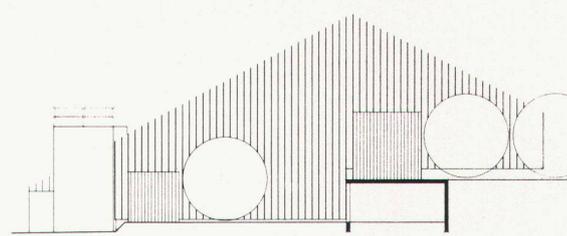
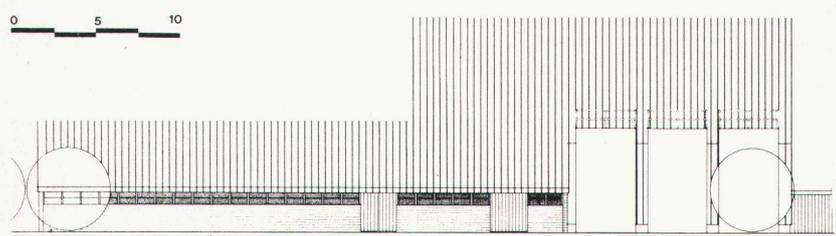
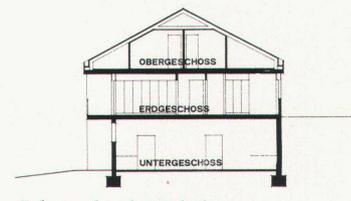
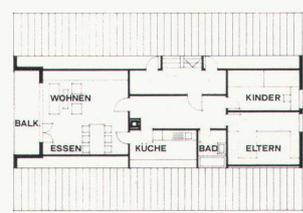
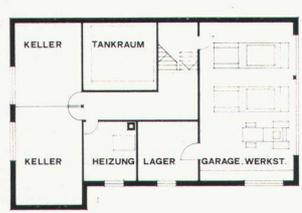
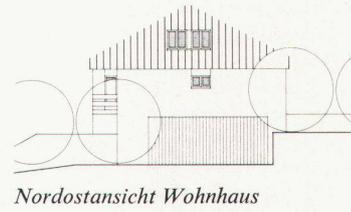
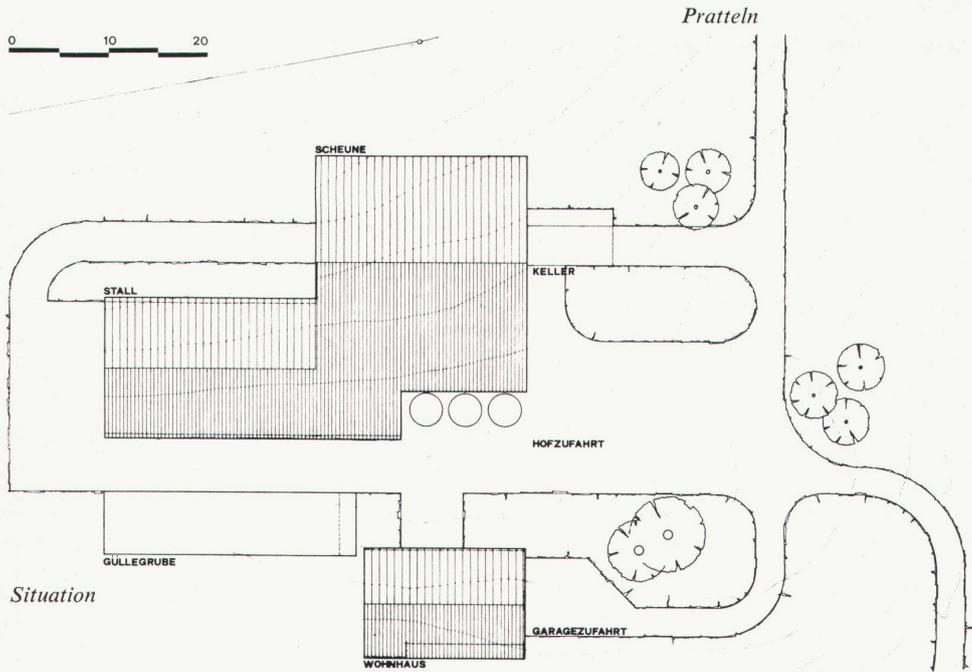
Bauliche Konzeption: Verschiedene Möglichkeiten der baulichen Konzeption wurden geprüft. Dank der Aufgeschlossenheit und der Weitsicht der Bürgergemeinde konnte eine nach modernsten Ge-

sichtspunkten konzipierte landwirtschaftliche Siedlung geplant und gebaut werden. Mit Berücksichtigung der einzigartigen Landschaft wurden die Gebäudeformen und die Baumaterialien so gewählt, dass sie sich gut in das Gelände einpassen und vor allem die beiden Linden als Dominante unterstützen. Der Hallenstall und das angebaute Futterzentrum bilden das landwirtschaftliche Betriebsgebäude. Durch den Hofplatz getrennt steht das geräumige Wohnhaus für den Betriebsleiter und für die Angestellten.

Baudaten: Die Bürger waren sich

der Wichtigkeit für die Erhaltung der Grün- und Erholungszone im stark industrialisierten Pratteln bewusst und bewilligten den Kredit für die Erstellung des neuen Gutsbetriebes Talhof im November 1972. Nach Erstellung der Zufahrtsstrasse sowie nach der Erschliessung von Wasser und Elektrisch konnte im Sommer 1973 mit dem Bau begonnen werden. Nach Fertigstellung des Baues im Juni 1974 konnte die Bürgergemeinde am Tag der offenen Tür den Hof der Öffentlichkeit zeigen. ■





Pratteln

